

Am 20. September gelangt zur Ausgabe

ERWIN PISCATOR

DAS POLITISCHE THEATER

1. bis 10. Auflage · Umfang 256 Textseiten und **über 100 Bilder**

Dreifarbige Umschlagmontage und Einbandzeichnung von
L. MOHOLY-NAGY

Leicht kartoniert 5 Mark · Leinenband 7 Mark

Ⓢ Für Bestellungen bis zum Erscheinen 40% + Sonderpartie 7/6 · Freixemplar-Einband netto
Illustrierte Sonder-Prospekte im Format des Buches und Aushang-Plakate unberechnet

A U S D E M I N H A L T:

Persönliches · Die protestantische Pastorenfamilie Piscator · Der Krieg als Lehrmeister
Fronttheater · Zur Geschichte des politischen Theaters · Das proletarische Theater
Die Situation der Volksbühne von Reinhardt bis Holl · R. R. R. · Das dokumentarische
Drama «Trotz alledem» · Eine Paraphrase über die russische Revolution · Die Periode
des Handwerks · Das proletarische Laienspiel · Das trunkene Schiff · Segel am
Horizont · Nachtsyl · Schillers Räuber als Potemkinade · Gewitter über Gottland
Gewitter über der Volksbühne · Die Kundgebung im Herrenhaus · Die Straße rebelliert
gegen die Kunst · Was gedenkt der Herr Kultusminister zu tun? · Entstehung der Pis-
catorbühne · Totaltheater · Das Kollektiv · Die Studios · Die Funktion des Films · Be-
gegnung mit der Zeit «Hoppla, wir leben» · Letzte Vorbereitung zur ersten Premiere
Die Globusbühne · Rasputin oder die Verschwörung der Zarin · Die berühmte Drei-
Kaiser-Szene und ihre Folgen · Der Soldat Schwejk · Muster eines szenischen Be-
wegungsvorganges · Dramaturgie am laufenden Band · Vorarbeit in Heringsdorf · Die
Komödie der Wirtschaft · Konjunktur · Das Theater als Laboratorium · Der Zusammen-
bruch und seine Folgen · Rückblick · Ausblick · Neueröffnung der Piscator-Bühne mit
Mehring: **Der Kaufmann von Berlin** · Auswirkung in
P r e s s e u n d P u b l i k u m u n d S t e l l u n g n a h m e P i s c a t o r s

Wie auf dem durch die Inszenierungen Erwin Piscators bekannt gewordenen „laufenden Band“ rollt hier sein Werk vorüber, das nicht nur die bunte Folge eines Einzellebens, sondern der Ausdruck einer ganzen — neuen Gesellschaft ist. Eine Geschichte der Ideen und Prinzipien, für die Piscator 10 Jahre lang gekämpft hat. Jeder Gedanke von ihm ist Neugestaltung, zurückgehend auf die ersten Versuche freier Spielgemeinschaften in Sälen, über seine Aufführungen in der Volksbühne bis zum eigenen Theater am Nollendorfplatz. Hier werden die Ursprünge aufgedeckt, der trennende Vorhang auseinandergerissen, aufgezeigt, was sonst dem Theaterbesucher verschlossen bleibt. Hier wird gezeigt, wie eine Aufführung bei Piscator entsteht, warum sie so und nicht anders gestaltet werden muß. Hier erfahren Sie, warum der Film mit der Sprechbühne verkuppelt wird, hier gewinnen Sie Einblick in die technischen Schwierigkeiten, wie sie sich zahllos entgegenbäumen und dennoch immer wieder in unermüdlicher Arbeit beseitigt werden. Sie werden unterrichtet von der Vorarbeit einer Inszenierung bis zum Geräuschtisch, von 12- bis 18stündiger Tagesarbeit bis zur Kalkulation der ungeheuren Kosten, die eine solche Aufführung erfordert. Mit schonungsloser Offenheit werden auch die Gründe für den 1928 erfolgten Zusammenbruch des Theaters dargelegt, Lehren und Folgerungen aus den Erfahrungen der selbständigen Direktionsführung gezogen. Weit über 100 zusammenmontierte Bilder ergänzen und erklären das Wort.

ADALBERT SCHULTZ VERLAG
BERLIN-WILMERSDORF, BRANDENBURGISCHE STRASSE 8